Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Januar 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 8

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 10. Januar, Frau Cornides vom Friedensbund: Ob zwischen 1. und 10. März hier? Pater Stratmann kann hier wohnen. Ob ich zur Versammlung komme? Kann heute noch nicht entscheiden. Inzwischen mehrere Versammlungen, wo Hildebrand spricht.

Nachmittags besuche ich Guthirten – zu danken für den Lyster – Mutter Bernarda nicht hier, Mutter Assistentin erzählt, Mutter Michaela wechsle fortwährend den Beichtvater, vom Herzen Jesu – sehr ernst und demütig, komme ins Seminar. Eine andere Schwester von einem Kind infiziert, sehr kräftig, in sechs Wochen galoppierende Schwindsucht hingerafft.

16.15 Uhr, Beerdigung von Wilhelmine Neudorfer im Ostfriedhof. Einfahrt und Eingang zur Aussegnungshalle *<am / im / um> <weiteren> [Nicht lesbar]*. Die Eltern sind nicht dabei. Pater Neudorfer: Copiosa apud eum redemptio *[vgl. Die Psalmen 130 (129),7] [Lat. „Bei ihm ist überreiche Erlösung.“]*. Gerade im Toten psalm. Stöttner beerdigte und hielt schöne Grabrede.

Generalvicar – wegen Pfarrer Dollmann, Haimhausen.